

**ALLGAIER
AUTOMOTIVE GmbH**
Ulmer Str. 75
73066 Uhingen
Kontakt: Otto Simanek
Telefon 07161-301-313
Fax 07161-301-440
[.simanek@allgaier.de](mailto:simanek@allgaier.de)

14. Juni 2010

Allgaier gründet Gesellschaft in China

Automotive-Bereich soll durch weitere Internationalisierung profitieren

**Chinesischer Automobilkonzern vergibt größeren Werkzeugauftrag
an das Uhinger Unternehmen**

Der Uhinger Automobilzulieferer ALLGAIER hat (im Mai 2010) die Vertriebs- und Engineeringgesellschaft ALLGAIER Automotive Tool & Die Co. Ltd. mit Sitz in Beijing (Peking) gegründet und ist damit in dem aufstrebenden Markt der Automobilindustrie tätig, von dem das Unternehmen zusätzlich kräftiges Umsatzwachstum erwartet.

Die Gesellschaft, die zur Akquisition und Abwicklung von Werkzeug-Projekten gegründet wurde, wird Beratung, Service und Abwicklung der Aufträge übernehmen. Statt einer eigenen lokalen Fertigung sieht das Geschäftsmodell vor, die komplexen Werkzeuge in Deutschland und die einfacheren Bauteile von ausgewählten chinesischen Herstellern auf der Basis von Kooperationen fertigen zu lassen.

„Der Automobilmarkt in China wächst rasant, und daraus ergeben sich große Potentiale für deutsche Werkzeughersteller, die wir künftig nicht nur in Asien, sondern auch am deutschen Stammsitz für uns nutzen wollen“, so Helmar Aßfalg, Vorsitzender der Geschäftsführung, der durch das China-Engagement positive Impulse auch für den Standort Deutschland sieht. „Durch die Übernahme von Entwicklungs- und Fertigungsleistungen können wir vorhandene Kapazitäten im Stammhaus auslasten.“

Neben den chinesisch-deutschen Joint-Ventures auf dem Gebiet der Automobilfertigung nimmt der Marktanteil rein chinesischer Hersteller in dem asiatischen Land enorm zu, ebenso die Modellvarianten. Darüberhinaus erfordern zunehmend elektrisch betriebene Autos neue Fahrzeugkonzepte. Das alles hat zur Folge, daß zahlreiche chinesische Fahrzeughersteller ihre Fabriken ausbauen und die Qualität ihrer Autos mit Unterstützung auch deutscher Lieferanten an internationale Standards anpassen wollen, um somit eine höhere Wettbewerbsfähigkeit ihrer Autos zu erreichen.

Dabei geht es vorrangig um den Einsatz neuer Stahlwerkstoffe, deren Verarbeitung auch neue komplexe Werkzeugkonzepte verlangen und bei deren Umsetzung die chinesischen OEMs auf das Fachwissen ausländischer Unternehmen angewiesen sind. Auch bei der Fertigungsgenauigkeit, insbesondere bei Außenhautteilen, wollen die chinesischen Firmen aufholen und auf deutsche Qualitätsarbeit setzen.

„Beim Leichtbau und bei der Verarbeitung höherfester Stähle nehmen wir eine starke Position ein und können bei den Umformprozessen umfangreiches Wissen und unsere gesamte Erfahrung einbringen“, so Aßfalg.

Nahezu zeitgleich mit der Gründung der neuen Gesellschaft erhielt ALLGAIER den Auftrag für ein umfangreiches Werkzeugbau-Projekt eines rein chinesischen Autokonzerns, wobei die Entwicklungs- und Konstruktionsleistungen sowie Fertigungen mit hohem Komplexitätsgrad vom ALLGAIER-Stammhaus kommen und einfachere Bauteile bei chinesischen Kooperationspartnern beschafft werden.

„Mit dem Schritt nach China ist die Internationalisierung der ALLGAIER Automotivesparte im wesentlichen abgeschlossen“, so Geschäftsführer Helmar Aßfalg.

2009 gründete Allgaier einen Produktionsstandort in Mexiko für die Fertigung von Pressteilen. Seit längerem wird ein Produktionsstandort in Frankreich unterhalten. Das Unternehmen sieht sich derzeit mit seinen Kerntätigkeiten Werkzeugbau sowie Pressteile- und Komponentenfertigung auf einem guten Weg. Ziel ist es, die eigene Marktposition durch die Hereinnahme anspruchsvoller Fertigungen weiter zu stärken.